



© Foto: Sissi Richter

KINDER- UND JUGENDSCHUTZ  
**ERGEBNISSE**  
**DER RISIKOANALYSE**



## Inhaltsverzeichnis



**1** Beschreibung der Risikoanalyse auf Vereinsebene  
Seite 3

**2** Auswertung der Risikoanalyse

1. Auswertung der Umfrage: Trainer:innen & Übungsleiter:innen **Seite 4**
2. Auswertung der Fokusgruppe **Seite 9**
3. Auswertung der Umfrage: Kinder & Jugendliche **Seite 10**

**3** Zusammenfassung der Risikoanalyse auf Vereinsebene  
Seite 12



© Fotos: Sissi Richter

## 1 Beschreibung der Risikoanalyse auf Vereinsebene

Die Risikoanalyse ist mit Unterstützung der Kinderschutzorganisation die möwe sowie mit Einbindung von Mitarbeiter:innen der SPORTUNION erstellt und umgesetzt worden. Durchführungszeitraum: Mai bis Juli 2023

Zielgruppe	Erhebungsform	Zeitraum	TN	Verteilung
Funktionär:innen	Telefoninterview	19.06.23-26.06.23	n = 6	4 Bundesländer
Trainer:innen & Übungsleiter:innen	Online-Fragebogen Fokusgruppe	19.06.23-26.06.23 11.07.23	n = 259 n = 5	6 Bundesländer
Erziehungsberechtigte	Telefoninterview	10.05.23-10.06.23	n = 12	6 Bundesländer
Kinder & Jugendliche	Standorterhebung: Fragebogen	22.05.23-02.06.23	n = 115	10 Sportarten

Die Risikoanalyse stellt ein wesentliches Instrument dar, um Gefährdungssituationen in den Sportvereinen aufzudecken und bewusst zu machen. Für das Kinder- und Jugendschutzkonzept der SPORTUNION bildet es die Grundlage für die präventiven Maßnahmen. Zudem konnten erste Erfahrungen für die Entwicklung einer eigenen Risikoanalyse für die Sportvereine gesammelt werden.

Die aus den vier Erhebungsformen gewonnen Informationen können folgenden Themenbereichen zugeordnet werden:

### 1. Räumlichkeiten:

Sportstätte und Trainingshalle  
Umkleide- und Duschbereich

### 2. Setting & Umgang:

Umgang und Klima in der Trainingseinheit

### 3. Kommunikation:

Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten  
Nutzung von digitalen und sozialen Medien

### 4. Wissen & Kompetenz:

Wissen und Schulung zum Thema Kinderschutz und Gewaltprävention  
Ansprechpersonen und Anlaufstellen  
Verdachts- oder Anlassfall

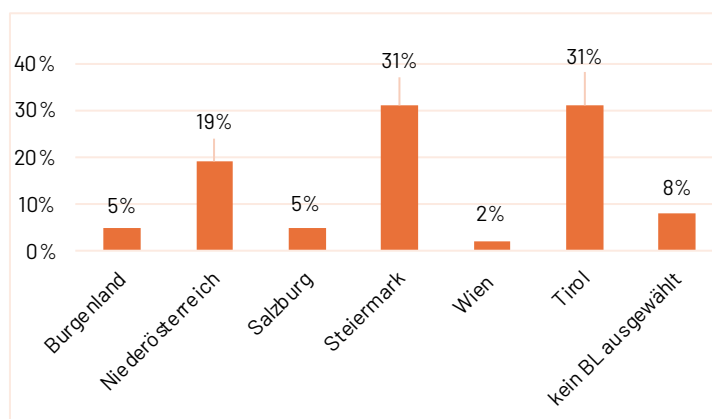
## 2 Auswertung der Risikoanalyse

### 2.1. Auswertung der Umfrage: Trainer:innen & Übungsleiter:innen

Der Link zur Online-Umfrage wurde per Email an Trainer:innen und Übungsleiter:innen ausgesendet. Die Laufzeit war mit einer Woche begrenzt. Der Fragebogen bestand aus 25 qualitativen sowie quantitativen Fragen. Die Daten wurden anonym von der SPORT-UNION Österreich erhoben und für die Erstellung des Kinder- und Jugendschutzkonzeptes der SPORTUNION ausgewertet.

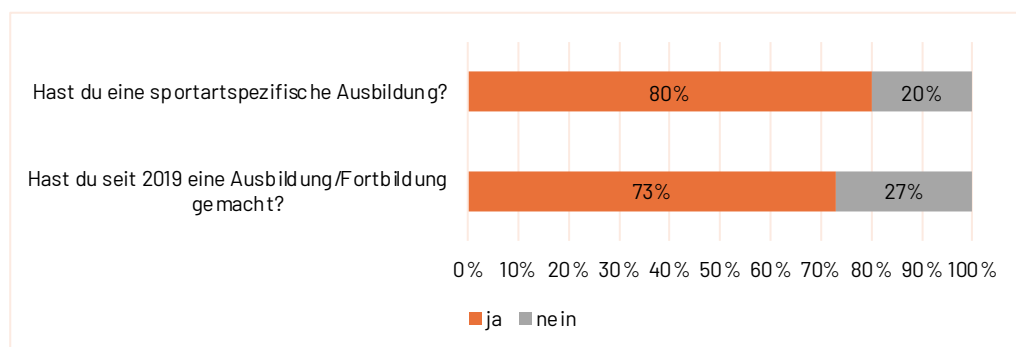
An der Online-Befragung nahmen insgesamt **259** Trainer:innen und Übungsleiter:innen teil. Davon waren 46 % männlich und 54 % weiblich (Zwei Personen haben keine Angabe angekreuzt).

Verteilung der Befragten auf die Bundesländer (BL)



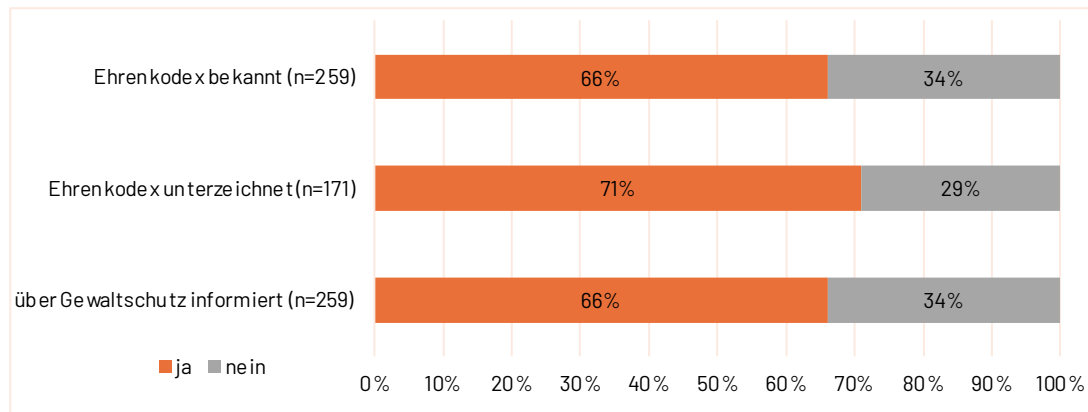
Die Trainer:innen und Übungsleiter:innen, die an der Online-Umfrage teilgenommen haben, kamen sowohl aus **Individualsportarten** (Boxen, Bogensport, Cheerleading, Eiskunstlauf, Historisches Fechten, Fechten, Judo, Karate, Kinderturnen, Kung Fu, Kunstturnen, Klettern, Langlauf, Leichtathletik, Mountainbike, Parcour, Rhythmische Gymnastik, Reiten, Skateboard, Schwimmen, Ski Alpin, Sportakrobatik, Stocksport, Tanzen, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Turn10, Wasserball, Voltigieren) als auch aus **Mannschaftssportarten** (Baseball, Flag-Football, Fußball, Floorball, Handball, Ultimate Frisbee & Volleyball).

#### ► Ausbildung



**52 %** der Trainer:innen (n = 188) haben seit 2019 eine Ausbildung/Fortbildung bei einem österreichischen Dachverband gemacht.

### Wissen über Ehrenkodex und Gewaltschutz

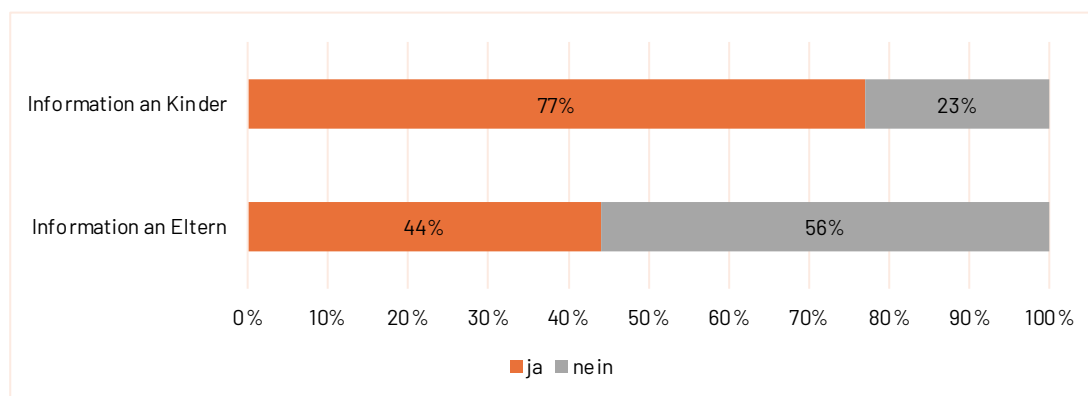


### Trainingssetting

**100 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen halten Gruppeneinheiten ab und **18 %** zusätzlich auch Einzeltrainings. Weitere Interaktionen mit den Kindern und Jugendlichen sind Wettkämpfe, Autofahrten, Trainingslager, Wettkämpfe mit Übernachtungen und Wettkämpfe ohne Übernachtungen (die Antwortmöglichkeiten waren vorgegeben).

**70 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen haben angegeben, dass während der Trainingseinheit noch andere erwachsenen Personen (wie Co-Trainer, Eltern, Platz-/Hallenwart etc.) persönlichen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen haben. (**11 %** nein, **19 %** teilweise)

### Aufklärung über Berührung in der Trainingseinheit



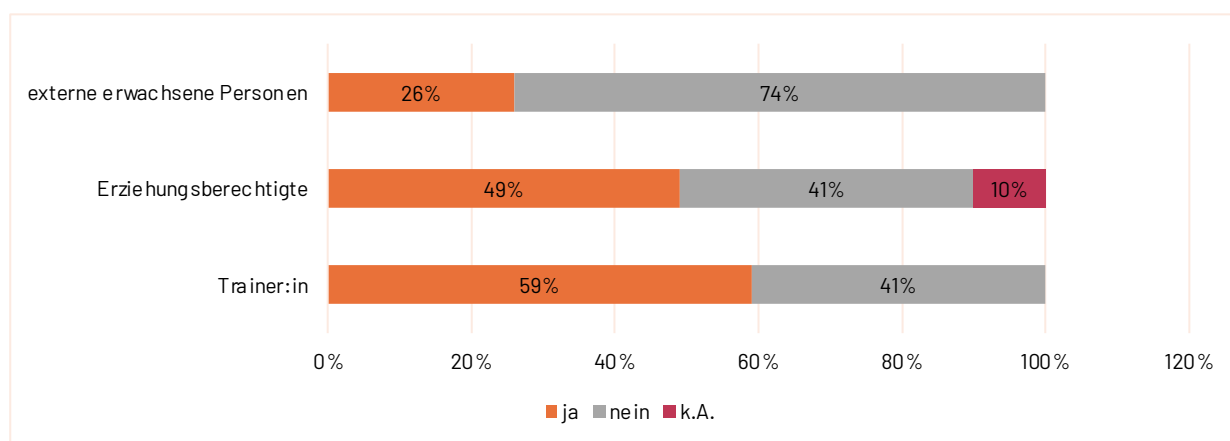
Die Aufklärung der Eltern über die Berührungen in der Trainingseinheit erfolgt zu **84 %** nur mündlich, zu **4 %** nur schriftlich und zu **11 %** sowohl mündlich als auch schriftlich. **12 %** der Trainer:innen haben angegeben, dass sie gar keine erziehungsberechtigte Person der Kinder und Jugendlichen ihrer Trainingsgruppe persönlich kennen.

### Handynutzung

**59 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen haben angegeben, dass es klar kommunizierte Regeln bei der Nutzung von Handys während der Trainingseinheit gibt.

**Genannte Regel:** (schriftliche Übernahme) Handyverbot in der Halle/Trainingseinheit/Schwimmbad. Ausnahmen gibt es bei Filmen und Fotografieren von Übungen oder neu erlernten Techniken/Choreografien, zum Musik abspielen und hören, meist Zustimmung nur nach Absprache. Handynutzung ist während der Pause/Trinkpause erlaubt. Kein Fotografieren und Filmen von anderen Personen. (41 % keine Regeln für die Handynutzung)

### Fotografieren/Filmen während der Trainingseinheit



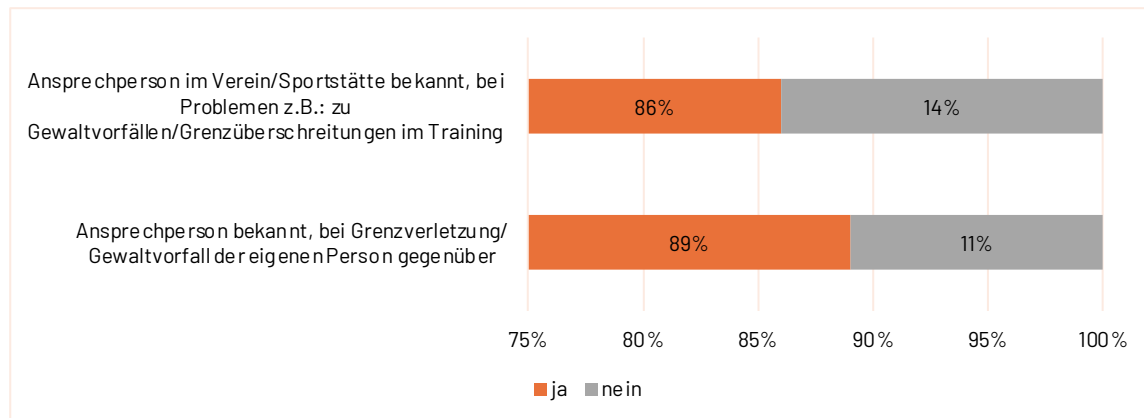
Es wird nach Angabe der Trainer:innen und Übungsleiter:innen von **47 %** der Eltern und Erziehungsberechtigten (n= 128) eine Einverständniserklärung eingeholt. (nein 42 %, k.A. 11 %). **38 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen teilen Fotos und Videos von Trainingsinhalten über soziale Plattformen, wie WhatsApp, Facebook, Signal, Instagramm und/oder Youtube. (nein 56 %, k.A. 6 %)

### Zugang externer Personen

**37 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen haben angegeben, dass externe erwachsene Personen uneingeschränkten Zugang zu den Räumlichkeiten der Kinder und Jugendlichen (z. B. Garderobe, Duschen, etc.) in der Trainingsstätte haben. (nein 55 %, k.A. 8 %).

**77 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen haben angegeben, dass sich die Kinder und Jugendlichen ohne Einsicht von anderen Personen umziehen können, wenn sie das möchten z. B. mittels Einzelkabine, Sichtschutz durch Paravent, Toilettenanlage. (nein 17 %, k.A. 6 %)

### ■ Ansprechperson



### ■ Grenzverletzung/Gewaltvorfall

**3 %** der Trainer:innen und Übungsleiter:innen haben angegeben, dass sie schon einmal Zeuge einer Grenzverletzung/eines Gewaltvorfalls im Verein wurden. (nein 95 %, k.A. 2 %)

### Genannte Vorfälle: (wörtliche Übernahme)

Kontaktaufnahme externer/erwachsener Personen zu einem Kind; Grenzverletzung/körperliche Gewalt in der Peer-Group (hauen, schlagen, treten) sowie von Kindern und Jugendlichen dem Trainer/ÜL gegenüber (hauen, spucken); herabsetzende Äußerungen vom Trainer zu einer Spielerin.

■ Welche Situationen könnten aus deiner Sicht von erwachsenen Personen ausgenutzt werden?

Risikobereich	Situationen (wörtliche Übernahme)
<b>Garderobe/Umkleide</b>	beim Umziehen, nur eine Umkleidekabine, Kind allein, ohne Aufsicht der Trainerin, beim Umziehen beobachten, beim Umziehen helfen (z. B. Gurt anziehen helfen), Kabine offen für Hallenwart; Goalies beim Umziehen helfen
<b>Duschbereich</b>	Duschen nicht absperrenbar, öffentliche Duschen im Schwimmbad
<b>Toilette/WC</b>	Toilettengang, wenn Helferinnen/Erwachsene Kinder aufs Klo begleiten
<b>Trainingssetting</b>	Autofahrten zum Training/Wettkampf, Einzelsetting/-training, keine Zeugen, Trainer:in allein in der Einheit, Übernachtungen, ärztliche Untersuchung, große Wettkämpfe, Trainingslager ohne entsprechende Infrastruktur; Trainingslager: Zimmer mit Jugendlichen, Sauna: Einzelgespräche; Training = Kinderbetreuung
<b>Räumlichkeiten/ Sportstätte</b>	Umkleidekabinen im Keller, Trainingsräume einsichtig/Fenster zum Turnsaal – beobachten/gaffen; Umkleidekabinen & Trainingshalle weit entfernt, uneinsichtige Orte, öffentlich/jeder kann die Räume betreten; Kinder alleine in der Sportstätte, Parkplatz beim Abholen (keine Übergabe) – besonders am Abend, jeder kann die Turnhalle betreten
<b>Umgang</b>	Machtgefälle, Leistungsdruck, Erpressung, Mobbing, verbale Entgleisung; Erwachsene/Trainer:in hat immer Recht; Respekt; Wenn Kinder mit Problemen zu einem Erwachsenen kommen; Trainer:in – Vorbild, Überforderung der Trainer:in; wenn sich Kinder mit Eltern nicht verstehen und dem:der Trainer:in anvertrauen, Vergleiche der Eltern mit anderen Kindern, übermäßiger Ehrgeiz der Kinder – würde alles dafür tun in den Kader zu kommen, sprachliche Barriere, Unwissenheit der Kinder, wenn Kinder keine Vertrauensperson haben, Wunsch nach Zuneigung und Aufmerksamkeit vom dem:der Trainer:in; Gruppendynamik – Zwang, Rituale
<b>Berührung</b>	Sichern, Hilfestellung, unangebrachte Berührungen beim Training, Verletzungen
<b>Handynutzung/ Digitale Medien</b>	Nummern austausch (mit dem:der Trainer:in); Videos und Fotos vom Training & Abschlussaufführung; Instagram- Account für Fremde Bilder/Videos zugänglich
<b>Bekleidung</b>	Badeanzug, Gymnastikanzug



## 2.2. Auswertung der Fokusgruppe: Trainer:innen & Übungsleiter:innen

Die Fokusgruppe wurde von der Kinderschutzorganisation *die möwe* zum Thema **Beschwerdemanagement** durchgeführt. Zusammenfassung der gewonnen Erkenntnisse:

### Aus der Fokusgruppe muss das Fazit gezogen werden, dass...

- ... ein Beschwerdewesen nicht existent ist und alle angesprochenen Wege eine hohe Möglichkeit zur Verstrickung beinhalten.
- ... dies zu privater Recherche oder Handlungen führen kann, die nicht im Sinne des Kindeswohl sind. Leitfäden sind nicht bekannt oder nicht vorhanden.
- ... die Sensibilisierung von Kindeswohlgefährdung (KWG) bezüglich Gewaltformen stark variiert (von „sehr gut“ bei „sexualisiertet Gewalt“ zu „nicht vorhanden“ bei „Vernachlässigung“)

### Aus der Fokusgruppe heraus können folgende Empfehlungen genannt werden:

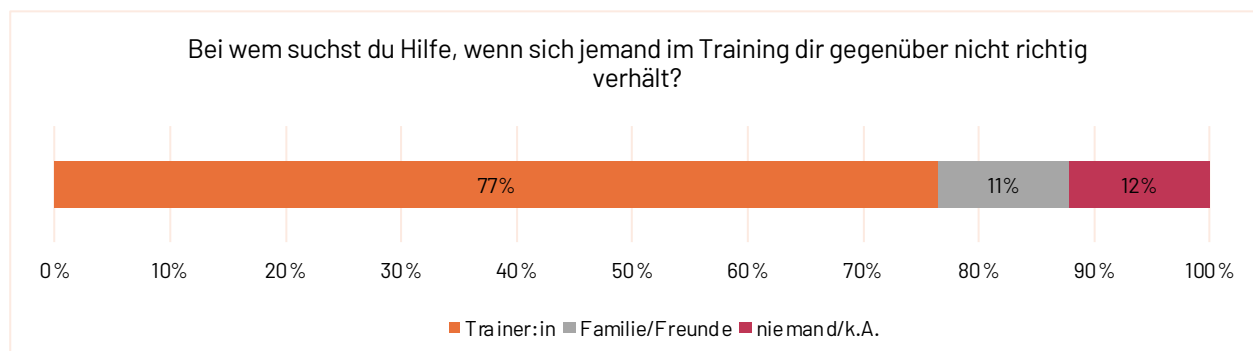
- Schaffen und Etablieren einer unabhängigen Beschwerde- und Fallstelle für alle innerhalb der SPORTUNION tätigen Personen sowie für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen.
- Umfassendere Schulung der innerhalb der SPORTUNION mit Kindern und Jugendlichen tätigen Personen auf Erkennen von Kindeswohlgefährdung (KWG).

## 2.3. Auswertung der Umfrage: Kinder & Jugendliche

Die Kinder und Jugendlichen wurden an zwei Standorten in der Steiermark befragt. Es nahmen insgesamt **115** Kinder und Jugendliche aus zehn verschiedenen Sportarten teil. Davon waren 40 % männlich, 55 % weiblich und 5 % haben keine Angabe zu ihrem Geschlecht gemacht. Die Fragebögen wurden in zwei Altersgruppen unterteilt, davon waren **37 %** 6-10 Jahre und **63 %** 11-18 Jahre.

Bei den Sportarten handelte es sich sowohl um **Individualsportarten** (Akrobatik, Fechten, Historisches Fechten, Rhythmische Gymnastik, Schwimmen, Tanzen, Tischtennis und Turnen) als auch **Mannschaftssportarten** (Basketball, Handball).

### ■ Ansprechperson

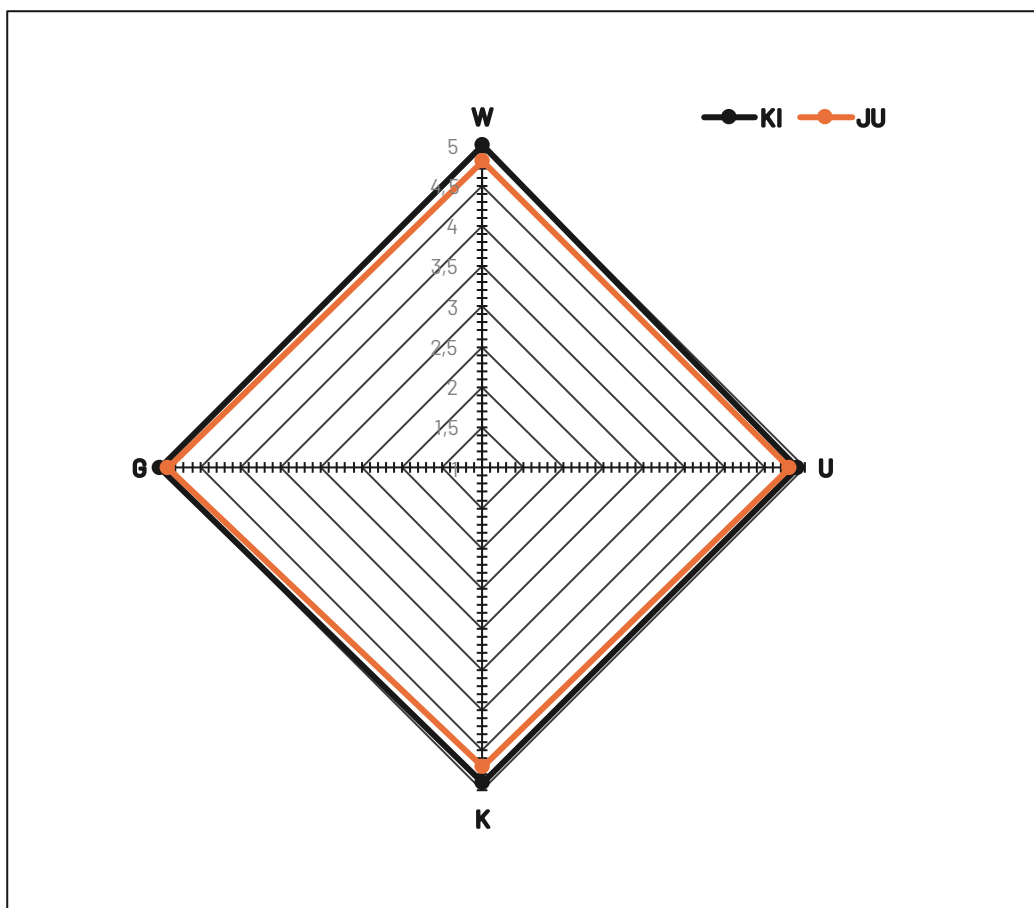


**8,3 %** der 11-18 Jährigen haben angegeben, dass sie alleine zum Training gehen, keine Ansprechperson kennen und bei niemandem Hilfe suchen würden!

■ **Klima & Umgang in der Trainingseinheit**

**Vier Kategorien:**

Wohlfühlen (W); respektvoller Umgang (U), Kommunikation (K) & Gleichbehandlung (G)



**Interpretation der Grafik:**

Je höher die Zahl, umso wohler fühlen sich die Kinder und Jugendlichen, umso respektvoller ist der Umgang, umso besser ist die Kommunikation und umso mehr Gleichbehandlung herrscht in der Trainingseinheit.

### 3 Zusammenfassung der Risikoanalyse auf Vereinsebene

#### Überblick über die Risikobereiche auf Vereinsebene\*:

Themen	Risikobereiche (wörtliche Übernahme)
<b>Räumlichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>öffentliche Garderoben &amp; Duschen ohne ausreichendem Sichtschutz und Möglichkeit auf Privatsphäre (T, E, F)</li> <li>Kinder allein in der Sportstätte, am Parkplatz – mangelnde Absprache beim Bringen und Abholen (E)</li> <li>einsehbare Trainingshalle (E, T)</li> </ul>
<b>Setting &amp; Umgang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unangemessene und ungewollte Berührungen, vor allem Kindern gegenüber, die unzureichend aufgeklärt sind sowie wenig familiären Rückhalt haben (F, E)</li> <li>mangelnde Aufklärung über Berührung/Körperkontakt in der Trainingseinheit (E, T)</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sporteinheiten werden zur Kinderbetreuung am Nachmittag und Eltern/Erziehungsberechtigte teilweise nicht bekannt (T, F)</li> <li>Grenzüberschreitungen der Trainerin und dem Trainer gegenüber sowie keine Handhabe über Konsequenzen (T)</li> <li>Veröffentlichung von Fotos &amp; Videos auf digitalen Plattformen wie Instagram, Youtube u. a. – zugänglich für fremde Personen und damit erhöhte Gefahr vor Missbrauch der Bilder &amp; Videos (T, E)</li> <li>Austausch der privaten Telefonnummer &amp; Messenger-Kommunikation ohne Eltern/Erziehungsberechtigte oder vereinsinterne Personen; kann von Jugendlichen grenzüberschreitend ausgenutzt werden (T)</li> </ul>
<b>Wissen &amp; Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine vorhandenen Handlungs- und Interventionsleitfäden bei Verdachtsmomenten sowie Gewaltvorfällen für Vereinsmitglieder (T, F)</li> <li>Ansprechpersonen und externe Beratungsstellen nicht bekannt (T, KJ)</li> <li>fehlendes Wissen in Bezug auf Kindeswohlgefährdung sowie allen möglichen Gewaltformen gegen Kinder &amp; Jugendliche (T, E, F)</li> </ul>

#### Überblick über die Risikobereiche in Sportstätten\*:

Themen	Risikobereiche (wörtliche Übernahme)
<b>Räumlichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sportbuffet: alkoholisierte Gäste in der Sportstätte (E)</li> <li>weite Wege zwischen Garderobe, Trainingshalle und/oder WC, die Kinder allein begehen (T)</li> </ul>
<b>Hallenpersonal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fehlende Sensibilisierung des Hallenpersonals (F, E)</li> <li>keine Ansprechperson im Anlassfall (KJ)</li> </ul>
<b>Außenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Parkplatz: uneinsichtige &amp; dunkle Plätze macht eine Anbahnung fremder Personen möglich; vor allem im Winter, wenn es früh dunkel wird (E)</li> </ul>

\***Abkürzungsverzeichnis:** Trainer:innen & Übungsleiter:innen (T), Eltern & Erziehungsberechtigte (E), Funktionär:innen (F), Kinder & Jugendliche (KJ)



© Foto: Sissi Richter

**Herausgeber**

SPORTUNION Österreich  
1010 Wien, Falkestraße 1  
ZVR 743211514

**Durchführungsverantwortung**

Petra Jopp (KJS-Beauftragte)

**Fachliche Unterstützung**

Christoph Humnig, die möwe  
Anne Hoenen, die möwe  
Alexandra Hofmann, SPORTUNION  
Florian Rinnhofer, SPORTUNION

**Copyright und Haftung**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der SPORTUNION und der Autor:innen ausgeschlossen ist.